

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 2. März 1963

Blatt 428

Keine Entschuldigung für den Backhendlfriedhof:

105 Sportplätze, 468 Spielplätze und 40 Bäder
=====

2. März (RK) Vorderhand beschränken sich die Möglichkeiten für sportliche Betätigung noch auf die 50 Eislaufplätze, zwei Eisschießanlagen und zehn Rodelstraßen im Gebiet von Wien. Aber die Sportstelle des Kulturamtes der Stadt Wien ist gegenwärtig schon mit der Bestandaufnahme jener Sportanlagen beschäftigt, die in der schönen Jahreszeit den Wienern zur Verfügung stehen. Dann wird es keine Entschuldigung mehr für den eventuellen "Backhendlfriedhof" geben.

Die österreichische Bundeshauptstadt verfügt über 105 Sportplätze, und zwar für Fußball, Leichtathletik, Handball, Tennis, Basketball und Volleyball. Für die Jugendlichen gibt es 468 Spielplätze.

Im Sommer werden noch 54 Tennisanlagen betriebsbereit sein. Nicht zu vergessen sind die insgesamt 40 Sommerbäder, von denen allerdings neun Vereinsbäder, also nicht öffentlich zugänglich sind. Außerdem gibt es zwei Plätze, bei denen Camping und Baden kombiniert sind. Der Wiener Stadtverwaltung unterstehen 32 Kinderfreibäder, die mit Ausnahme des 4., 6. und 13. Bezirkes über alle Wiener Bezirke verteilt sind. Auf die Ruderer und Segler warten 23 Bootshausanlagen.

Weitere Sportmöglichkeiten: Wien verfügt über 35 Sportkegelbahnen und zwei Bowlingbahnen, eine Radrennbahn, eine Pferderennbahn, einen Poloplatz, einen Golfplatz, einen Trabrennplatz, eine

./.

Modellsportanlage, zwei Reitturnierplätze, eine Reithalle und eine Schule sowie einen Landhockeyplatz, eine Boxarena und ein Segelfluggelände.

In städtischen Schulgebäuden befinden sich 312 Turnsäle, in Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten sind 61 Turnsäle vorhanden. Die Wiener Privatschulen besitzen weitere 15 Turnsäle. 30 Turnsäle und Sporthallen gehören Vereinigungen oder Clubs, 36 Privatilehranstalten für Gymnastik und Sport verfügen ebenfalls über entsprechende Räumlichkeiten, 49 Tischtennishallen beweisen, daß Wiens Sportler auch für dieses Spiel viel Interesse aufbringen.

- - -

Ausgestaltung von städtischen Schulgebäuden

=====

2. März (RK) Im Zuge der Modernisierung der städtischen Schulgebäude in der Feuerbachstraße, Hegergasse, Neustiftgasse, Hebbelplatz, Felbigergasse, Rötzergasse und Staudingergasse werden die Physiksäle und Werkstätten neu gestaltet, in den Turnsälen Brausebäder eingebaut und Waschbecken in den Klassenzimmern installiert. Der Kulturausschuß hat dafür 1,150.000 Schilling genehmigt.

Auch der Umbau der veralteten Zentralheizungsanlage im Schulgebäude 20, Staudingergasse, wird in nächster Zeit in Angriff genommen werden. Der Ausschuß hat hierfür 600.000 Schilling zur Verfügung gestellt. Weiter wird eine Reihe von städtischen Volks-, Haupt- und Sonderschulen im Jahre 1963 mit Ganggarderoben ausgestattet werden. Dafür wurden 180.000 Schilling bewilligt.

- - -

Neues von den städtischen Büchereien
=====

2. März (RK) In der neuen städtischen Schule in Ottakring in der Grundsteingasse 7 wird auch eine Großbücherei der städtischen Büchereien errichtet. Voraussichtlich zum Jahresende soll in diesem dicht besiedelten Teil des Arbeiterbezirkes Ottakring eine Freihandbücherei eröffnet werden, die dem Ansturm von 1.500 Lesern gewachsen sein wird. 10.000 bis 12.000 Bände werden den lesehungrigen Ottakringern zur Verfügung stehen.

Bei der neuen Bücherei in der Grundsteingasse handelt es sich um die zweite öffentliche Bibliothek, die in einem städtischen Schulgebäude untergebracht wird. Derzeit gibt es bereits eine Filiale im Schulgebäude in der Felberstraße.

Während wir noch unter den Ausläufern dieses Winters stöhnen, denken die städtischen Büchereien bereits an den kommenden Winter. Zu dieser Zeit wird der bei Gräf und Stift in Auftrag gegebene zweite Bücherbus fahrbereit sein. Sein Einsatzgebiet soll in den südlichen und westlichen Randgebieten liegen, da der Osten und Norden der Bundeshauptstadt von dem bereits seit längerer Zeit im Einsatz befindlichen ersten Bus hinreichend versorgt werden kann. Die Ausleihe im zweiten Bücherbus wird im Freihandsystem erfolgen, das heißt, der Besucher wählt sich den betreffenden Band aus den sinnvoll angeordneten Regalen selbst und begibt sich nachher zum Bibliotheksbeamten, um die Entlehnung formell durchzuführen.

- - -

Verlegung der Endstation für die Autobusse 61 und 63
=====

2. März (RK) Wegen der Bauarbeiten bei der Operngassen-Passage muß die Endstation der Autobuslinien 61 und 63 verlegt werden. Ab Montag, den 4. März, fahren die Autobusse nicht mehr bis zum Opernringhof, sondern nur mehr bis zur Friedrichstraße beim Österreichischen Verkehrsbüro.

- - -

Trinkwasserstandsmeldung

=====

2. März (RK) Die Bitte der Wasserwerke, mit dem Wasser zu sparen, zeigt anscheinend ihre ersten bescheidenen Erfolge. Gestern betrug der Wasserverbrauch in Wien 388.600 Kubikmeter. Die Kopfquote ist um fünf Liter auf 251 Liter gesunken. Trotzdem sind die Behältervorräte neuerlich zurückgegangen, sie betragen nunmehr 125.700 Kubikmeter. Alles wird jetzt vom Wochenendverbrauch abhängen

- - -